

Vorbelastung durch RAF-Flugbetrieb auf Laarbruch bis 1999

Die Aktionsgemeinschaft „pro:niederrhein“ hat in einer ausführlichen Studie untersucht, wie stark die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden vom Flugbetrieb der Royal Air Force (RAF) auf Laarbruch betroffen war. Vielfältige Informationen über den Zeitraum von 1954 bis 1999 wurden ausgewertet und für die Dokumentation herangezogen.

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie:

- Die umliegende Bevölkerung wurde über die offiziellen, bekannten Flugbewegungen hinaus durch „Lärmereignisse“ belastet, die in den Statistiken nicht erfasst wurden (Überflüge, Triebwerkstests, Warteschleifen, abgebrochene Starts oder Landungen etc.)
- Die Zahl der tatsächlichen Flugbewegungen bzw. „Lärmereignisse“ pro Jahr lag um 1997 bei rund 40.000 und damit deutlich über der von der RAF genannten Zahl von 22.000 Flugbewegungen/Jahr
- Bis 1992 fand erheblich intensiverer Flugbetrieb auf Laarbruch statt. Für diesen Zeitraum wurden rund 120.000 „Lärmereignisse“ pro Jahr ermittelt
- Bezogen auf alle 46 Betriebsjahre der RAF Laarbruch (1954 bis 1999) wurde ein Mittelwert von rund 105.000 „Lärmereignissen“ pro Jahr ermittelt. Zum Vergleich: Gegenwärtig sind auf Laarbruch etwa 15.000 Flugbewegungen/Jahr zu registrieren
- Die Militärjets waren um ein Vielfaches lärmintensiver als moderne Ziviljets, was selbst die Flughafengegner neuerdings auf ihrer Homepage einräumen
- Die Luftverschmutzung durch die Militärflugzeuge lag qualitativ und quantitativ erheblich höher als bei den Zivilflugzeugen heute
- Die Wochenendbelastung war höher als es vielfach dargestellt wird

Fazit: Die Gesamtbelastung der Anwohner zu Zeiten der RAF Laarbruch war qualitativ und quantitativ weitaus höher als heute. Die Beeinträchtigungen durch den aktuellen Flugbetrieb auf dem ‚Airport Niederrhein‘ werden auch bei weiterem Zuwachs nicht annähernd an die Gesamtbelastung durch Lärm und Schmutz heranreichen, den die RAF in 46 Jahren Betrieb auf Laarbruch bis 1999 verursacht hatte.

„Wer die militärische Nutzung Laarbruchs erlebt und erduldet hat“, so Heinz-Willi Knechten, Sprecher der Flughafenbefürworter, „empfindet den heutigen Flugbetrieb geradezu als ‚Kinderspiel‘; es ist daher keine Überraschung, dass die Weezer Bevölkerung mit überwältigender Mehrheit hinter ‚ihrem‘ Flughafen steht und den aktuellen Flugbetrieb völlig gelassen sieht, wie Umfragen der Aktionsgemeinschaft ‚pro:niederrhein‘ belegen“. Die detaillierte Untersuchung zur ‚Vorbelastung‘ um Laarbruch, die seltene Foto- und Filmdokumente beinhaltet, ist im Internet einsehbar ist unter: www.pro-niederrhein.net

pro:niederrhein
Aktionsgemeinschaft zur Förderung
des Airports Niederrhein (Weeze)
c/o Heinz-Willi Knechten
Kolpingstr. 22
D-47652 Weeze
pro-niederrhein@gmx.de
www.pro-niederrhein.net

Heinz-Willi Knechten, (Sprecher)
Andreas Imhof (Presse-Echo)
Ron Kellenaers (Koordinator Niederlande)
Rolf Toonen (PR)